

Prof. Dr. Alfred Toth

Konversionen architektonischer Objekte

1. Unter Konversionen von Objekten verstehen wir die bzw. eine der möglichen Umkehrungen der Ordnung der Objektfamilie, zu der das betreffende Objekt gehört. Damit ist erstens bereits gesagt, daß objektale Ordnungen i.d.R. mehr als eine Konversion besitzen, und zweitens ist zu sagen, daß diese Konversionen nicht notwendig als objektale Verfremdungen (vgl. Toth 2012) aufgefaßt werden müssen. Umgekehrt fallen jedoch objektale Verfremdungen nur teilweise unter den Begriff der objektalen Konversion.

2.1. Der unterste Balkon eines Hauses kann zugleich als Vordach dienen (Bild rechts), aber die Verwendung eines Vordaches für den obersten Balkon eines Hauses stellt eine objektale Konversion dar (Bild links).



Roswiesenstr. 144, 8051 Zürich



Im Ettingerhof 9, 4055 Basel

2.2. Da keine Notwendigkeit besteht, Hauseingänge vor oder hinter die Fassaden zu setzen, genügen im Prinzip Eingänge, die Teilmengen der Grenzen zwischen Umgebungen und Systemen, also Teile der Fassaden, sind (Bild links). Insofern stellen sowohl adessive als auch exessive (Bild rechts). Eingänge objektale Konversionen dar.



Sommergasse 10, 4056 Basel



Lehenmattstr. 177, 4052 Basel

2.3. Was unter 2.2. für Hauseingänge gesagt ist, gilt für Balkone nur mit der Einschränkung, daß sie entweder adessiv (Bild rechts) oder exessiv (Bild links) sein müssen, da sie als sekundäre adsystemische Elemente natürlich keine Teilmengen der Fassaden sein können (das gilt selbst für sog. französische Balkone).



Gundeldingerstr. 115, 4053 Basel



Rudolfstr. 24, 4054 Basel

2.4. Die Transposition von Treppen aus Treppenhäusern (Bild rechts) ins Innere von Wohnungen, die dann notwendig zwei- oder mehrstöckig sein müssen, stellt eine weitere Form objektaler Konversion dar.



Gerbergässlein 5, 4051 Basel



Rothstr. 34, 8057 Zürich

2.5. Da Hauseingänge an jeder der 4 Seiten von Fassaden angebracht sein können, gibt es in diesem Fall sogar 6 objektale Konversionen, z.B. diejenige zwischen Front- (Bild rechts) und Seiteneingang (Bild links).



Lindenbachstr. 9, 8006 Zürich



Stöberstr. 5, 4055 Basel

2.6. Ebenfalls zu objektalen Konversionen zu zählen sind die Bewegungsrichtungen von Teilen zusammengesetzter Objekte, wie z.B. Türen oder Fenster. Das Bild links zeigt ein nach außen und das Bild rechts ein nach innen zu öffnendes Fenster.



Getreidegasse, Salzburg



Limmatquai 106, 8001 Zürich

2.7. Adessives sog. Blumenfenster (Bild links) vs. leicht exessives Fenster (Bild rechts).



In der Ey 33, 8047 Zürich



Kinkelstr. 28, 8006 Zürich

2.8. Wie bereits erwähnt, fallen auch deplazierte Objekte oder ganze Teilsysteme teilweise unter objektale Konversionen. Bild links zeigt die Einbettung eines Badezimmer-Fragments in eine Küche, Bild rechts eine auf dem Zwischenstock statt in einer Wohnung des betr. Hauses befindliche Toilette.



Schlossgasse 7, 4057 Basel



Landskronstr. 53, 4056 Basel

Literatur

Toth, Alfred, Typen objektaler Verfremdungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

26.1.2013